

V i t a

Hans (Johannes) Kruzwicki

1885 Krefeld - 1971 Düsseldorf

Kunstmaler u. Zeichenlehrer

Johan Thorn - Prikker Schüler

- 02.09.1885** - geboren im Hause der Großeltern Peter Johannes und Johanna Maria Schroers in Krefeld, Hülserlandstr. 75 der heutigen Hülserstr.
- **Vater:** Carl Kruzwicki, Kunstschmiedemeister
1845 - Budsin (Westpreussen) - Krefeld 1921.
- Er hatte von 1876 - 1881 seine Schmiede in der Sternstr. 11, ab 1882 Hülserlandstr. 73 und ab ca. 1900 einen Eisenwarenhandel in der ehem. Schmiede Hülserstr. 73 in Krefeld.
- **die Eltern von Carl Kruzwicki:**
Thomas Kruzwicki, Ofenbauer/Töpfer
Magdalena Pierdzioch
beide aus Budsin
- **Mutter:** Maria-Judith Schroers, Winderin
(1852- Vennikel - Krefeld 1933)
- **die Eltern von Maria-Judith Schroers**
Peter Johannes Schroers, Spezereihändler
Johanna Maria Stoffels, Inhaberin einer Winderie (Seidenindustrie),
beide aus Krefeld.

- 1887 - Geburt seines Bruders Wilhelm (Goldschmied) ledig.
(1887-Krefeld-1914 Frankreich)

- 1891 - Geburt seiner Schwester Maria, ledig (1891-Krefeld-1976),
Angestellte der Stadt Krefeld.

- 1902 - Abitur am "Gymnasium zu Crefeld"
heutige Arndt Gymnasium.

- 1902-1905 - besuchte er ein Lehrerseminar in Exin,
Rückkehr aus Exin 16.1.1905.

- 1905-1909 - Kunststudium an den Kunstgewerbeschulen Krefeld
und Düsseldorf, sowie Studienzeiten in Antwerpen und
Amsterdam. Mit seinem Mitschüler Heinrich Campendonk
(1889-1957), der später dem "Blauen Reiter" angehörte
studierte er in Krefeld unter Jan Thorn-Prikker.
Mit seinem Lehrer blieb er bis zu dessen Tod
(1932 Köln) in enger Freundschaft verbunden.

- Nach seinem Kunststudium wird er Lehrer für
Kunsterziehung an folgende Gymnasien in:

Bedburg/Erft, Warburg/Westf. und Boppard a. Rhein.

- Okt.1909 - Umzug nach Bedburg / Erft. Erste Lehrerstelle
bis als Lehrer am Internat für den „Adel“ der
Apr.1910 "Rheinischen Ritterakademie zu Bedburg",
heutige Silverberg Gymnasium, Bedburg/Erft
Eichendorffstr. 1

- 29.4.1910 - Umzug nach Warburg / Westf.
bis Ab den 29.04.1910 Zeichenlehrer am Gymnasium
1.5..1918 zu Warburg (heutige Gymnasium Marianum)
er wohnte:
- | | | |
|-------------|---------|---------------------------|
| ab 29.04.10 | Warburg | Lange Str. 3 (bei Wigand) |
| ab 17.10.11 | " | Lange Str. 96 (bei Dyk) |
| ab 17.10.14 | " | Lange Str. 54 |
| ab 1.10.15 | " | Casselerstr. 2 |
-
- 1914 - Sein Bruder Wilhelm fällt im I. Weltkrieg in Frankreich.
-
- 03.9.1914 - Heirat mit Erna Susanna Lüchters von Beruf „Tochter“
(1892-Krefeld-1969).
- Vater: Heinrich Lüchters, Kaufmann, war u.a. ein
Colonial.-u. Materialwarenhändler in Krefeld,
Marktstr. 43-45.
- Mutter: Gertrud Berger
- Erna zog am 10.9.1914 nach Warburg / Westf.
Aus dieser Ehe gingen drei Söhne hervor:
Karl-Heinz (1916), Bernward (1921) und Elmar (1935).
-
- 13.9.1916 - Geburt des 1. Sohnes Karl-Heinrich Johannes,
genannt Karl-Heinz, (1916 - Krefeld - 1963)
Beruf: Textildesigner, Textilingenieur,
Textilkaufmann und Textilfabrikation.
Karl-Heinz studierte von 1935 - 38 an der
"Höheren Fachschule für textile Flächenkunst"
in Krefeld (heutige Hochschule Niederrhein). Er war
Schüler von Johannes Itten (Bauhauslehrer von 1919-23.
Walter Gropius berief Itten 1919 als Lehrer an das
Staatliche Bauhaus in Weimar).

- Apr.1918 - Umzug nach Boppard am Rhein, Mainzer Str. 11 vom 01.05.1918 - 31.12.1920 als Zeichenlehrer am Städt. Humanistischen Gymnasium in Boppard, dem heutigen Kant Gymnasium.
- Dez.1919 - Erste uns bekannte Teilnahme an einer großen öffentlichen

Kunstaussstellung Koblenzer Künstler v. 14. Dez.1919 - 14. Jan.1920 im Saal des alten historischen Kaufhauses am am Florinsmarkt, dem heutigen Mittelrhein - Museum Koblenz.
- 1920/23 - Entwürfe von Notgeldscheine für:
- Boppard: Eberbacher Tor 10 Pfg.
Kurtrierische Burg 25 Pfg.
Der Einsiedler - Bruder Michel 25 Pfg.
Große Bopparder Stadtsiegel v. 1236 50 Pfg.
Stadt Boppard - Die Lustige am Rhein 50 Pfg.
 - Camp-Bornhofen: 25 und 50 Pfennig
 - Bad Salzig: 25 und 50 Pfennig
 - Crefeld: 25 und 50 Pfennig
- 1921 - Nach über fast 12 Jahren ertrug er nicht mehr die Fron, selbst als Kunsterzieher zu wirken, er stellte seine Lehrertätigkeit am Gymnasium in Boppard zum 31.12.1920 ein und wird freier Kunstmaler u.a. am Mittelrhein und Umgebung.
- Er wird Mitbegründer der Koblenzer Künstlervereine " Westmark " und " Das Boot ".
Hat aber auch an Ausstellungen des Mo-Ho-Hu

(Mosel-Hochwald-Hunsrück) Künstlerkreises
teilgenommen.

Er lebte 1921 u. in den 40er Kriegs-bzw. Nachkriegszeiten
teilweise in Wehlen. Werke aus dieser Zeit befinden sich
noch heute im Besitz der Erwerber bzw. Erben.

Nach den uns erteilten Auskünften malte er in der
schweren "Inflationszeit" Anfang der 20er Jahre
vorwiegend gegen Bezahlung von Lebensmitteln.

12.4.1921 - Geburt des 2. Sohnes Hans Bernward in Boppard.
(1921 Boppard - 9.6.1940 Givry Frankreich)

1921 - Mitbegründer des
Künstlerbundes "**Westmark**" Koblenz

Gründungsmitglieder:

Hans Adamy/Dasamy, Ludwig Cauer, Heinrich Gesemann,
Robert Gerstenkorn, Heinrich Hamm, Heinrich Hartung,
Hermann Keck, Hans Kruzwicki, Emil Müller-Ewald,
Anton Nagel, Johann Osten, Fritz Quant, Hanns Sprung,
F. Karl Ströher, Prof. August Trümper, Louis Zierke.

Vorstand: Ströher und Gesemann

19.6.1921 - stirbt sein Vater Carl in Krefeld, Hülserstr. 100.

1922 - Mitbegründer **der Koblenzer
Künstlergemeinschaft** - "**Das Boot e.V.**"

Gründungsmitglieder: Jupp Daehler, Herm Dienz,
Hans Dornbach, Erich Gehre, Willi Geißler, Robert
Gerstenkorn, Heinrich Hartung, Emil van Hauth,
Hans Kruzwicki, Adam Münch, Oscar Raber,
Jakob Schütz, Adolf Schwenger, Hanns Sprung,
Robert Wilms, Heinrich Zernack

Kunstfreunde: Dr. Fritz Michel. Dr. Johann Maria
Fischer und Dr. Prüssmann

- 1921-23 - Zwecks Naturstudien wohnt er zeitlich begrenzt in Wehlen a.d. Mosel, Hauptstr. 77 bei den Geschw. Kerpen. Mittlerweile zugehörend zu Bernkastel-Kues. Kruzwickis Familie wohnt aber weiterhin in Boppard.
- 1924 - Umzug nach Düsseldorf, Klosterstr. 150. Hier wohnt er mit seiner Familie bis 1931. Er selbst wohnt aber noch bis 1925 in Boppard und kommt danach immer wieder regelmäßig zum Mittelrhein und zur Mosel zurück um seine Künstlerfreunde zu treffen und in der Natur zu malen.
- 1925 - Freundschaft mit dem Koblenzer Maler u. Galeriedirektor Hanns Sprung (1884-1948), auch Mitbegründer der Koblenzer Künstlergemeinschaften „Westmarkt“ und „Das Boot“.
- 1925 - Mitgliedschaft im **„Düsseldorfer Künstlerverein MALKASTEN“**
- 1927 - Stirbt sein Schwiegervater Heinrich Lüchters.
- 1929 - **Koblenzer "Künstlerstammtische"**
Die Künstlerstammtische zwischen Künstlern, Kunstsammlern u. Kunstfreunden wurden ab 1929 zur festen Einrichtung. Täglich traf man sich in Koblenzer Cafés z.B.: Café Werner, Keller u. Vogt, dem Schloßcafé.
Hier trafen sich u.a.: Otto Emans, Jupp Daehler, Hermann Voigt, P.O. Rump, Dr. Kievel, Georg Massau, der Schriftsteller Hans Maria Lux, Antonius Lux, Hans Kruzwicki, die Bildhauer Burger u. Woget, die Kunstsammler Willi Hack, Hans Tauschke, Dr. Clement, O. Rausch, Dr. Schwenger, Robert Krupp, Franz Hardy, Oss Raber, Pitt Kreuzberg, der Koblenzer Maler und Galeriedirektor Hanns Sprung.

- 4.08.1931 - Umzug mit Familie nach Krefeld, Westwall 198a.

- 1.12.1932 - Umzug zum Westwall 199, Krefeld.

- 2.2.1933 - Stirbt seine Mutter Maria-Judith geb.Schroers.

- 29.7.1935 - Geburt seines 3. Sohnes Elmar Wilhelm in Krefeld

- 1.10.35 - - Sein 1. Sohn Karl-Heinz studiert an der "Höheren Fach-
25.2.38 schule für textile Flächenkunst" in Krefeld

- 1938 - - Karl-Heinz wird gleich nach seinem Studium zum
1945 Militär eingezogen und kommt erst bei Kriegsende
durch Granatsplitter verletzt, nach Krefeld zurück.

- 9.6.1940 - fällt sein 2. Sohn Bernward mit 19 Jahren als Schütze des
13. Kompanie Infanterie Regiments bei Givry a. Aisne in
Frankreich

- 1940 - trennte er sich von seiner Ehefrau Erna Susanna.

- 2.1.1941 - Umzug nach Düsseldorf, Pempelforterstr. 46.
Das Vorderhaus wird bei einem Luftangriff zerstört.
Er wird im Keller verschüttet und mit ihm eine Skulptur
aus Stein „Madonna mit Kind“ . Diese stand vorher
in einer Nische über den Hauseingang. Er glaubt daran,
dass er seine Rettung und somit sein Überleben dieser
Madonna zu verdanken hat. Diese Madonna bekommt

einen Ehrenplatz auf einer kleinen Kommode in seinem späteren Düsseldorfer Atelierhaus.

Sie wurde in vielen seiner späteren Werken verewigt, so z.B. in dem Ölgemälde von 1950

„Madonna mit Kind“

das wir dem „Mittelrhein - Museum Koblenz“ als Leihgabe übergeben haben.

1943-48 - Wohnt zeitweise in Wehlen a.d. Mosel, Brückenstr. 10

6.10.1944 - Ferntrauung seines 1. Sohnes Karl-Heinz mit Hildegard Schilling.

24.12.44 - Geburt seines Enkels Dietmar, aus der Ehe Karl-Heinz u. Hildegard Kruzwicki.

1945/46 - Lernte er den Oberreg.Rat Gerhard Schröder (1910-1989) in Düsseldorf kennen. Schröder war Jurist und wurde 1949 als CDU-Abgeordneter Mitglied des Deutschen Bundestages. Er war von 1953-1969 u.a. Bundesinnen-, -außen- und -verteidigungsminister.

Es entstand eine enge Freundschaft zwischen Kruzwicki und Schröder. Kruzwicki besuchte Schröder oft auf Sylt in seinem Ferienhaus „Atterdag“ oder aber sie trafen sich auf Privatreisen von Schröder auf Capri, am Lago Maggiore im Tessin oder aber andere nicht mehr näher bekannte Urlaubsorte in Italien, Schweiz usw.

Durch diese Freundschaft wurde Schröders Interesse an moderne Kunst geweckt und er erwarb über die Jahre mehrere Gemälde von Kruzwicki. Schröder nahm 1971 an der Beerdigung von Hans Kruzwicki mit teil.

(Schröder starb 1989 in Kampen auf Sylt und wurde auf dem Friedhof in Keitum beigesetzt).

- 24.5.1947 - Scheidung seiner Ehe mit Erna Susanna Kruzwicki geb. Lüchters.

- 14.8.1947 - Heirat mit Josephine (Fine) Pyls (1917-Düsseldorf-1986).

- 1948 - Umzug ins Atelierhaus Franz-Jürgens-Str. 12, Düsseldorf.

- 24.6.1963 - Unerwartet stirbt sein 1. Sohn Karl-Heinz mit 46 Jahren in Krefeld. Er hinterlässt seine junge Ehefrau Hildegard und seinen 18jähr. Sohn (Dietmar).

- 1969 - Seine 1. Ehefrau Erna Susanna ist in Krefeld verstorben

- 1948-71 - lebte und arbeitete er im Atelieraus Franz-Jürgens-Str. 12 in Düsseldorf-Golzheim mit seiner kinderlosen 2. Ehefrau Fine bis zu seinem Tod mit 86 Jahren.

† am 17.10.1971

stirbt Hans Kruzwicki in Düsseldorf.
 Er wird auf dem Friedhof in Krefeld
 im Familiengrab beigesetzt.

Diese Vita erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit.

